

100



Ihrer
Chur-Fürstl. Durchl.

zu Sachsen,

u. u.

WIRLICH

wegen

Aufhebung des Gränz-

Bolles

von der

außerhalb Landes verführenden Wolle.

Ergangen

de dato Dresden, den 8. May, 1770.

Mit Chur-Fürstl. Sächs. gnädigstem Privilegio.

Dresden, gedruckt u. zu finden bey dem Chur-Fürstl. Sächs. privil. Hof-Buchdrucker Johann Carl Krausen.



S In Friedrich August,
von Gottes Gnaden,
Herzog zu Sachsen, Jülich,
Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des
Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschall
B und

und Chur-Fürst, Landgraf in Thüringen,
Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nie-
der-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Ge-
fürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der
Mark, Ravensberg, Barby und Hanau,
Herr zu Ravensstein &c. &c.

Entbiethen allen und jeden, denen Praelaten,
Grafen und Herren, denen von der Ritterschafft,
Schössern und Berwaltern, Bürgermeistern und Rä-
then in Städten, Richtern und Schultheissen in Fle-
cken und Dörfern, und sonst jedermann Unsern Gruss,
Gnade und geneigten Willen, und fügen denenselben
zu wissen: Welchergestalt Wir aus Uns bewegenden
Ursachen resolviret haben, den, in dem Mandat vom
23. Mart. 1765. auf die von Unseren Forwergen,
Cammer- auch denen Rittergüthern, in diejenigen aus-
wärti-

wärtigen Lande, in welchen die Ausfuhr der Wolle nicht verboten ist, verführende Wolle gelegten neuen Impost; oder sogenannten Gränz-Zoll, an Sechs Groschen von jedem Stein, hiermit dergestalt wiederum aufzuheben, daß dieser Gränz-Zoll, bey dem Vertrieb solcher inländischen Wolle, deren Ausfuhr überhaupt nicht untersaget, in diejenigen auswärtigen Lande, wohin die Ausfuhr nicht ex Retorsione gänzlich verboten ist, nicht weiter erhoben werden soll.

Gleichwie jedoch denen Tuch- und Woll-Fabricanten Unserer Lande, bey dem Verkauf der inländischen Wolle, der, in dem Mandat vom 12. Mart. 1603. der Erledigung der Landes-Gebrechen de Ao. 1661. Tit. von Justiz- und Policey-Sachen S. 106. und der in vim Mandati publicirten Erklärung des Tuchmacher Privilegii, in puncto des Wollen-Kaufes,

vom 6. Aug. 1662. gegründete und solchen gemäß
Vorzug vor Ausländern noch weiterhin verbleibet;

Also verordnen Wir übrigens, daß dasjenige, was
wegen verbotener Auf- und Zusammenkaufung auch
Ausfuhr derer Pfarrer- Bürger- Bauer- Müller-
Schäfer- und Schaaf- Knechts- Wolle in denen Man-
daten vom 15. Septembr. 1750. und 23. Mart. 1765.
enthalten, ferner auf das genaueste beobachtet werden
soll.

Befehlen dannerhero sämmtlichen Vasallen, Be-
amten, auch allen und jeden Gerichts- und Unter-
Obrigkeiten, nicht minder denen Gränz- Zoll- und
Gleits- Officianten und sonst jedermännlich sich hier-
nach allenthalben gehorsamst zu achten.

Daran geschiehet Unsere Meinung. Zu Urkund
ist dieses Mandat von Uns eigenhändig unterschrieben,
und

und mit Vorbruckung des Chur - Fürstlich - Sächsi-
schen Canzley - Secretis ausgefertiget worden. So ge-
sehen und geben zu Dresden, am 8^{ten} May, 1770.

Friedrich August.



Adolph Heinrich Graf von Schönberg.

Christian Friedrich Weinlig, S.

Zu insinuire

Dem hochwürdigsten Herrn
Herrn Johann Ernst Falckhe und Cons.
praesentat d. 9 Junij 1770 Dem hochw. Rector M. J. C. C.

Herrn Professor Lichtenberg zu Halle in
Prasentat den 7 Junij 1770

Joseph von S. C. C.

82 B 1703

(x 260 7589)



Ihrer
Chur = Fürstl. Durchl.

zu Sachsen,

u. u.

M A D M A

wegen

hebung des Gränz =

Dolles

von der

Landes verführenden Woll =

Ergangen

dato Dresden, den 8. May, 1770.

Mit Chur = Fürstl. Sächs. gnädigstem Privilegio.

Dresden, gedruckt u. zu finden bey dem Chur = Fürstl. Sächs. privil. Hof = Buchdrucker Johann Carl Krausen.

